

**Einladung zu einer Vorlesung über  
Instrumente und Strategien der Kapitalveranlagung  
mit besonderer Berücksichtigung des Marktrisikos unter Solvency II**

von 30. März 2016 bis 2. April 2016  
an der Universität Salzburg

Vortragende: Dipl.-Kfm. Arnd Münker  
Leiter des UNIQA Group Asset Managements,  
Sprecher der Geschäftsführung der UNIQA Capital Markets GmbH, Wien  
Keynote Speaker

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dr. Rainer Eichwede  
Bereichsleiter Kollektivmanagement / Aktuariat  
Bausparkasse Schwäbisch Hall  
Gastprofessor an der Universität Salzburg

Dipl.-Ing. Wolfgang Herold  
Statistik und Analyse von Versicherungen und Pensionskassen  
Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), Wien  
Gastprofessor an der Universität Salzburg

Termine: Mittwoch, 30. März 2016, 9.00 – 17.30 Uhr  
Donnerstag, 31. März 2016, 9.00 – 17.30 Uhr  
Freitag, 1. April 2016, 9.00 – 17.30 Uhr  
Samstag, 2. April 2016, 9.00 – 12.30 Uhr

Inhalt: Zunächst werden die erforderlichen finanzmathematischen Konzepte bereitgestellt und die Grundlagen des Kapitalanlageprozesses anhand der gängigen Anlageformen erarbeitet. Ein großer Themenblock widmet sich der Investmentanalyse, eingeleitet von einer Darstellung der grundlegenden Methoden der Performance- und Risikomessung, wie beispielsweise Value at Risk. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der festverzinslichen Investments, entsprechend der Bedeutung zins- und kreditsensitiver Wertpapiere für Versicherungsunternehmen und Pensionskassen. Neben den relevanten Bewertungs- und Risikomodellen für Zinspapiere werden auch die Grundzüge der Optionsbewertung und relevante Derivate (Futures, Swaps, Swaptions) erörtert. Dabei liegt besonderes Augenmerk auf den damit verbundenen Investmentansätzen und Steuerungsmöglichkeiten, den Bestimmungen zur Ermittlung des Eigenmittelerfordernisses unter Solvency II sowie dem Management des Wiederanlagerisikos bei Lebensversicherungen. Die Beiträge eines renommierten Repräsentanten der Versicherungsbranche befassen sich mit aktuellen praktischen Aspekten der Kapitalanlage bei Versicherungsunternehmen. Nach einem Abriss der wesentlichsten Prozesse

und Methoden sowie Kennzahlen im Asset-Management folgt ein Beitrag zur aktuellen Debatte um Infrastrukturinvestments und deren Chancen und Risiken aus Sicht eines der größten institutionellen Investoren in Österreich. Weitere relevante Asset-Klassen wie Aktien, Immobilien und alternative Anlagemöglichkeiten werden ebenso diskutiert. Auch für diese Instrumente werden die Charakteristika, die Risikoprofile und die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses erläutert, und es wird gezeigt, wie sie für Wertversicherungsstrategien und das Asset-Liability-Management eingesetzt werden. Auf praktische Aspekte des Handelsgeschehens wird jeweils besonders eingegangen. Den aktuellen Veranlagungsvorschriften für Versicherungsunternehmen und Pensionskassen ist angesichts ihrer Bedeutung im Aufsichtsrecht ein Schwerpunkt gewidmet, der durch konkrete aufsichtsrechtliche Praxis und Auslegungen ergänzt wird. Zuletzt kommen Spezialthemen wie Risikosteuerung und strukturierte Produkte zur Sprache. Abschließend werden die Lehren aus der Finanzkrise näher beleuchtet.

Die Vorlesung vermittelt jene Kenntnisse über Instrumente und Strategien der Kapitalveranlagung, die nach den Richtlinien der Aktuarvereinigung Österreichs (<http://www.sias.at/avoe>) Voraussetzung für die Anerkennung als Aktuar sind und den Anforderungen der Deutschen Aktuarvereinigung entsprechen (<http://www.sias.at/day>). Die Vorlesung eignet sich auch zur Erfüllung der Anforderungen der österreichischen Finanzmarktaufsicht für die Bestellung zum verantwortlichen Aktuar oder dessen Stellvertreter gemäß § 115 VAG 2016. Als Weiterbildungsveranstaltung (CPD) ist die Vorlesung im Umfang von 21 Stunden anrechenbar. Die Teilnahme steht allen Personen offen, die sich Kenntnisse über Instrumente und Strategien der Kapitalveranlagung verschaffen wollen. Die Einladung zur Teilnahme richtet sich ausdrücklich auch an erfahrene Praktiker. Das detaillierte Programm der Vorlesung finden Sie auf den folgenden beiden Seiten.

**Kostenbeitrag:** € 594 (inkl. USt.) ohne Hotelunterkunft, € 994 (inkl. USt.) mit Unterkunft von Dienstag bis Samstag (4 Nächtigungen) im Parkhotel Castellani einschließlich Frühstücksbuffet. Die Mittagessen und die Kaffeepausen sind in beiden Beträgen inbegriffen.

**Auskünfte:** Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Sarah Lederer per E-Mail ([sarah.lederer@sbg.ac.at](mailto:sarah.lederer@sbg.ac.at)). Bitte fügen Sie Ihre Telefonnummer hinzu. Ihre Fragen werden so bald wie möglich beantwortet.

**Anmeldung:** Bitte schicken Sie das beiliegende Anmeldeformular per Post oder per E-Mail ([sarah.lederer@sbg.ac.at](mailto:sarah.lederer@sbg.ac.at)), und überweisen Sie bitte den Kostenbeitrag bis 12. Februar 2016 auf das folgende Konto. Nach diesem Stichtag ist eine Anmeldung mit Hotelunterkunft nur auf Anfrage möglich. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die keine Hotelunterkunft benötigen, können Anmeldung und Überweisung bis 4. März 2016 erfolgen.

Salzburg Institute of Actuarial Studies (SIAS)  
IBAN: AT79 2040 4000 0001 2021 BIC: SBGSAT2S

**Ort:** Naturwissenschaftliche Fakultät, Hörsaal 402  
5020 Salzburg, Hellbrunner Straße 34

Bei Bedarf (Anwesenheit nicht deutschsprachiger Teilnehmerinnen oder Teilnehmer) wird die Vorlesung in englischer Sprache gehalten.

# Programm

Block 1 jeweils 9.00 – 10.30 Uhr

Block 2 jeweils 11.00 – 12.30 Uhr

Block 3 jeweils 14.00 – 15.30 Uhr

Block 4 jeweils 16.00 – 17.30 Uhr

## Mittwoch, 30. März 2016

- 1 Finanzmathematische Grundlagen** (*W. Herold*)
  - a. Barwertermittlung
  - b. Zinskurven
  - c. Ertrags- und Performancemessung
  - d. Univariate Risikoschätzung
  
- 2 Die Grundlagen des Kapitalanlageprozesses** (*W. Herold*)
  - a. Vehikel, Instrumente und Akteure der Kapitalanlage
  - b. Multivariate Ertrags- und Risikoschätzung
  - c. Portfoliotheorie, Selektion
  - d. Strategische und taktische Planung
  
- 3 Festverzinsliche Wertpapiere** (*R. Eichwede*)
  - a. Formen und Charakteristika von Rentenprodukten
  - b. Überblick über die Instrumente
  - c. Interpretation und Verwendung von Zinsstrukturkurven, Forward Rates
  - d. Zinsänderungsrisiko, Duration, Konvexität, Sensitivitäten
  
- 4 Zinsänderungsrisiko** (*R. Eichwede*)
  - a. Zinsänderungsrisiko bei Versicherungen, Wiederaanlagerisiko bei Lebensversicherungen
  - b. Instrumente zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos: Futures, Swaps, Swaptions, CMS
  - c. Praktische Aspekte der Investition in Fixed-Income-Instrumente, Liquiditätsprämie
  - d. Zinsrisiko in der SCR-Berechnung

## Donnerstag, 31. März 2016

- 1 Kreditrisiko** (*R. Eichwede*)
  - a. Instrumente mit Kreditrisiko
  - b. Ratingmodelle, Ausfallwahrscheinlichkeiten, Credit Value at Risk
  - c. Instrumente zur Steuerung des Kreditrisikos, Indizes, CDS, CD-Swaptions
  - d. Spread- und Konzentrationsrisiko in der SCR-Berechnung
  
- 2 Praxis der Kapitalanlage** (*A. Münker*)
  - a. ALM, Maturity Matching, Liquiditätsplanung
  - b. Ertragsplanung im Spannungsfeld von UGB, IFRS und Solvency II
  - c. Asset-Allokation und Benchmarking, Kennzahlensysteme
  - d. Berichterstattung, Performance- und Risikomessung

- 3** **Infrastrukturinvestments** (*A. Münker*)
  - a. Infrastruktur als neue Asset-Klasse
  - b. Einbindung in den Investmentprozess, Spannungsfeld Insourcing – Delegation
  - c. Ertrags- und Liquiditätsplanung
  - d. Bewertung, Risikomanagement
  
- 4** **Aktien** (*W. Herold*)
  - a. Charakteristika der Aktienmärkte und Grundzüge der Aktienanalyse
  - b. Marktindizes, Capital Asset Pricing Model
  - c. Investmentstrategien
  - d. Aktienrisiko in der SCR-Berechnung

**Freitag, 1. April 2016**

- 1** **Weitere Anlageklassen** (*R. Eichwede*)
  - a. Immobilien
  - b. Private Equity
  - c. Rohstoffe
  - d. Hedgefonds
  
- 2** **Investmentstrategien** (*R. Eichwede und W. Herold*)
  - a. Benchmark-Konzepte vs. Total-Return-Ansätze
  - b. Wertsicherungsmodelle
  - c. Investment Controlling
  - d. Fremdwährungs- und Immobilienrisiko in der SCR-Berechnung
  
- 3** **Rechtsgrundlagen der Kapitalanlage von Versicherungen und Pensionskassen** (*W. Herold*)
  - a. Solvency II und IORP II
  - b. VAG 2016 und Kapitalanlageverordnung
  - c. PKG und Risikomanagementverordnung
  - d. Kapitalmarktmodelle in versicherungsmathematischen Methoden
  
- 4** **Aufsichtspraxis in der Kapitalanlage von Versicherungen und Pensionskassen** (*W. Herold*)
  - a. Die Aufsichtsbefugnisse der FMA im Kapitalanlagebereich, Prudent Person Principle
  - b. Änderungen durch Solvency II und IORP II
  - c. ORSA und Risikomanagement
  - d. Analyseansätze und Supervisory Review Process

**Samstag, 2. April 2016**

- 1** **Spezialthemen** (*R. Eichwede*)
  - a. Risikosteuerung mit Derivaten
  - b. Optionsstrategien
  - c. Strukturierte Produkte
  - d. Konsequenzen der Finanzkrise und Auswirkung auf aktuelle Märkte
  
- 2** **Abschlussdiskussion / Prüfungsvorbereitung** (*R. Eichwede und W. Herold*)